

Die Manufaktur in der Surselva

Armin Spescha hat den Beruf des Druckers erlernt und später mit seinem Freund Flavio Dermon die *communicaziun.ch* gegründet. Wie die Manufaktur zu einer der führenden Kommunikationsagenturen geworden ist.

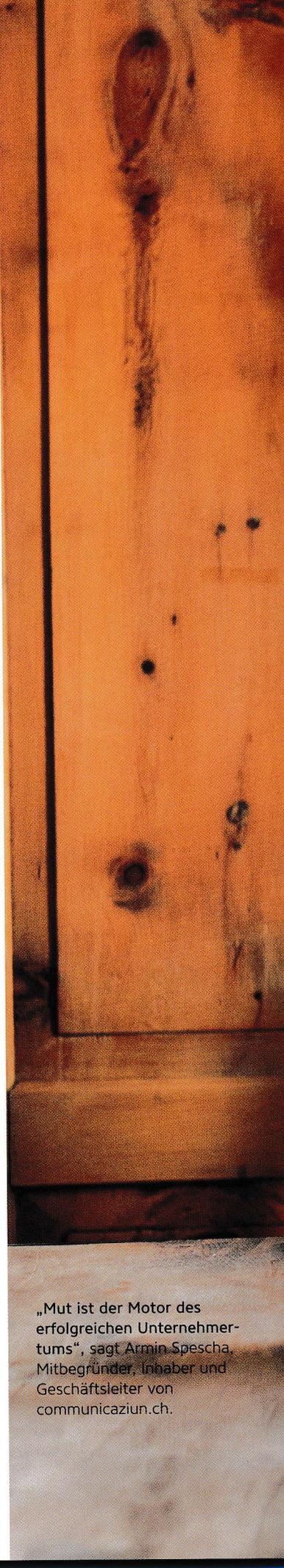
Von Jürg Marti

Ilanz ist das städtische Zentrum einer gleichnamigen Gemeinde, der größten in der Surselva, im bündnerischen Vorderrheintal. Im Haus an der Glennerstrasse 17 ist *communicaziun.ch* beheimatet. Einst wirkte hier ein Gastbetrieb. Heute beherbergt die alte Bausubstanz eine schweizweit renommierte Kommunikationsagentur, die von kreativem Schaffen angetrieben ist. Das Unternehmen ist gesund. Das zeigen die Fakten: Drei Jahre nach der Gründung im Mai 2008 war die Anfangsfinanzierung getilgt. Seither blieb *communicaziun.ch* schuldenfrei. Die Gebäude, in denen die Agentur sich damals einrichtete, gingen schon 2010 in deren Besitz über.

Der Specksteinofen in der getäfelten Stube im ersten Stock trägt die Jahreszahl 1884. Der Raum, in dem früher Gäste bewirtet wurden, ist jetzt ein Ort der Reflexion und Inspiration. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *communicaziun.ch* treffen sich am massiven Holztisch zum Mittagessen, zum spontanen Ideenaustausch oder sie lassen ihren Gedanken bei einem Tischfußballspiel freien Lauf. Die meist jungen Menschen kommen aus

den unterschiedlichsten Landesteilen der Schweiz, sind entweder in einer Gemeinde im Tal aufgewachsen oder aus Liebe zu den Bergen in diese Gegend gezogen. Auch ihre Auftraggeber findet *communicaziun.ch* in Ilanz, im Tal, im Kanton Graubünden, in der ganzen Schweiz. Es sind Firmen aus dem Tourismus und der Hotellerie, aus Handel, Pflege, Kleingewerbe und Großindustrie. Gemeinsam mit ihnen entwickeln die Kommunikationsprofis maßgeschneiderte Marketing-Konzepte.

Marketing in seiner ganzen Bedeutungsbandbreite ist einer von vier Pfeilern, auf denen *communicaziun.ch* steht. Und Marketing ist das Steckenpferd von Armin Spescha, Mitbegründer, Inhaber und Geschäftsleiter des Unternehmens. Die anderen drei Pfeiler bilden die Grafik, eine große Abteilung für Digitalmarketing und Web sowie der Digital- und Offsetdruck. So schmiedet die Agentur für ihre Kunden ganzheitliche Kommunikationslösungen. Mit allen Elementen und Inhalten, die dazugehören. Aufbereitet für alle möglichen Ausgabekanäle. Eingebettet in einen minutiös festgelegten



„Mut ist der Motor des erfolgreichen Unternehmertums“, sagt Armin Spescha, Mitbegründer, Inhaber und Geschäftsleiter von *communicaziun.ch*.



Marketing-Plan. Das Angebot reicht bis hin zur Planung, Organisation und Durchführung kleiner und großer Veranstaltungen, kulinarische Versorgung und Bühnentechnik mit Ton-, Licht- und Projektionstechnik eingeschlossen.

Die Eins-zu-eins-Kopie in Chur

Armin Spescha sitzt am massiven Holztisch in der getäfelten Stube. Er bezeichnet sein Unternehmen als Manufaktur, „eine Produktionsstätte mit Menschen unterschiedlichster Professionen; unterschiedliche Talente, die gemeinsam auf ein Endprodukt hinarbeiten“. Der gelernte Offsetdrucker hat später Betriebswirtschaft studiert und einen Studiengang zum Master in Business Administration mit Schwerpunkt Innovation und Entrepreneurship abgeschlossen. Inzwischen hat *communicaziun.ch* eine stattliche Größe erreicht, bei fast 70 liegt die Mitarbeiterzahl. Vom ursprünglichen Domizil wurde in ein vergleichsweise nüchtern gehaltenes Gebäude expandiert, das direkt an den Altbau angeschlossen ist. Seit März 2015 ist die Manufaktur auch in Chur vertreten. Nicht einfach eine Außenstelle,

wie Armin Spescha betont, sondern eine Eins-zu-eins-Kopie des Hauptsitzes in Ilanz. Hier wie dort sind alle Mitglieder im Team Meister ihres Berufs, über alle Disziplinen der visuellen Kommunikation hinweg. Jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin des Standorts Chur verbringt mindestens einen Tag in der Woche in Ilanz. „So halten wir unser Team zusammen“, sagt Armin Spescha.

Den Leistungskorb voll macht ein Atelier für Werbetechnik, das *communicaziun.ch* vor rund fünf Jahren in Ilanz an der Via Fussau, sechs Gehminuten vom Hauptgeschäft entfernt, erworben und eingerichtet hat.

Ganzheitliche Kommunikationslösungen, maßgeschneiderte Marketing-Konzepte, Web und Print und Social Media; das klingt nach den großen Budgets. Armin Spescha winkt ab. „Dass Agenturen per se teuer sind, ist eine Mär.“ Er und sein Team seien sehr wohl in der Lage, Marketing-Konzepte differenziert auszugestalten, die den Bedürfnissen und den finanziellen Möglichkeiten eines Unternehmens entsprächen. Dazu arbeitet *communicaziun.ch* mit einem für jeden Kunden persönlich gestalteten

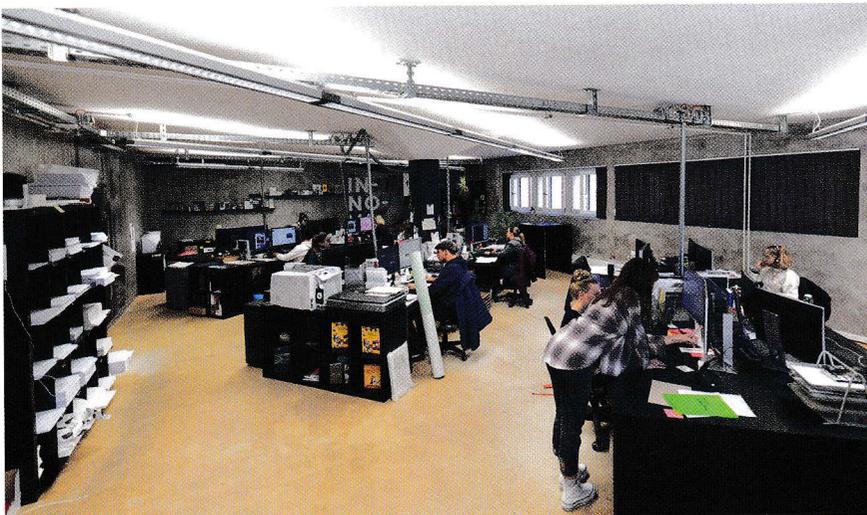
Menüplan. Die Kunden können genau jene Zutaten auswählen, die für ihre Anforderungen zielführend sind.

Eine Perle

Das Gründungsjahr von *communicaziun.ch* ist 2008. Aber der Ursprung reicht weiter zurück. Er ist in Panix, im lokalen Idiom Pigniu genannt, zu finden. In der kleinsten Fraktion der Gemeinde Ilanz, auf etwas über 1.300 Meter über Meer gelegen, sind heute – Stand 1. Januar 2022 – 23 Einwohner daheim. Dort hat Armin Spescha die ersten fünf Jahre seines Lebens verbracht. Später zog die Familie Spescha ins Tal, in die Stadt Ilanz. In einem renommierten Großbetrieb im Klosterdorf Disentis erlernte Armin Spescha seinen Beruf des Offsetdruckers und traf dabei auf den angehenden Polygrafen Flavio Dermon.

Armin und Flavio wurden Freunde und Geschäftspartner. Gemeinsam gründeten sie die *communicaziun.ch*. Sie nannten sich „Kommunikationsagentur für Marketing, Grafik und Druck“. Die führende Kommunikationsagentur in der Surselva sollte entstehen, so stand es im Businessplan. Armin und Flavio starteten zu zweit. Schon im August des Gründungsjahrs war das Team auf sechs angewachsen. Die junge Firma investierte in die eigenen Druckkapazitäten, eine Zweifarbenmaschine im Zweiseitenformat zuerst, ein Jahr später wurde sie durch ein Vierfarbensystem ersetzt. Heute ergänzt das digitale Druckverfahren den Bogenoffset. An beiden Standorten, in Ilanz und in Chur, hat *communicaziun.ch* die Infrastruktur mit der entsprechenden Digitaldrucktechnik ausgerüstet.

„Drucken ist eine wahre Perle für unsere Manufaktur“, sagt Armin Spescha. „Wir lasten unsere Druckmaschinen im Zweischichtbetrieb zu über 70 Prozent mit jenen Aufträgen aus, für die wir vorgängig ein Marketing-Konzept entworfen und realisiert haben.“ In anderen



Zu zweit starteten Armin Spescha und Flavio Dermon mit ihrem Unternehmen im Jahr 2008. Bei fast 70 liegt heute die Mitarbeiterzahl.

Worten: Ihre Druckaufträge generiert communicaziun.ch mehrheitlich durch Eigenleistung. Jene Arbeiten, die das Unternehmen lediglich in der Rolle eines Druckereibetriebs entgegennimmt, sind in der Minderheit.

Der verworfene Plan

Seit Mai 2015 führt Armin Spescha das Unternehmen allein. Damals, nur zwei Monate nachdem der Standort in Chur eröffnet worden war, verstarb sein Geschäftspartner Flavio Dermon unerwartet. Armin Spescha verlor einen treuen Freund, mit dem er ein prosperierendes, finanziell gesundes Unternehmen aufgebaut hat. „Die Firma verlor einen äußerst talentierten Berufsmann, einen ‚Chrampfer‘, der sich kompromisslos für das Unternehmen eingesetzt, der anstehende Entscheidungen zuweilen kritisch hinterfragt, sie aber immer loyal mitgetragen hat“, sagt Armin Spescha.

Als Flavio Dermon starb, beschäftigte communicaziun.ch 24 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zwei Jahre später war die Belegschaft um mehr als das Doppelte angewachsen. Das führte Armin Spescha zu Überlegungen, sein Unternehmen zu konsolidieren. Gemäß einer neu formulierten Strategie sollte das bisher erbrachte Leistungsportfolio nicht weiterentwickelt und weiteres Wachstum mit dem bestehenden Kundenstamm bestritten werden.

Die Kehrtwende folgte nur einen Monat später. Armin Spescha verwarf den Konsolidierungsplan. Stattdessen baute er eine Social-Media-Abteilung auf, stellte dazu eine Journalistin, eine Illustratorin sowie einen Spezialisten für Film und Computer-Animation ein. Parallel dazu wurde besagtes Atelier für Werbetechnik an der Via Fussau eröffnet.

„Mut ist der Motor des erfolgreichen Unternehmertums“, bemerkt Armin Spescha. Noch einmal wollte er alles riskieren, das Unternehmen neu gründen, die

aufregende Zeit des Pioniers noch einmal erleben. Der Mut zahlte sich aus. In den zwei darauffolgenden Jahren verzeichnete communicaziun.ch wiederholt einen starken Wachstumsschub, die Kundenbasis konnte deutlich verbreitert werden. Die prosperierende Entwicklung wirkte bis ins Jahr 2020, als Covid-19 den Gang der Wirtschaft allgemein zu lähmen drohte. Für communicaziun.ch wurde es zum absoluten Rekordjahr in der Firmengeschichte.

Die Auszeichnung

In der Wirtschaft und bei den Behörden genießt communicaziun.ch eine hohe Wertschätzung. Wie Rudolf Büchi, Regionalentwickler Surselva, sagt, spielt die Agentur in der Region eine herausragende Rolle. Sie biete einen „One-Stop-Shop-Service“ und sei zugleich eine wichtige Impulsgeberin für das lokale Gewerbe, den Tourismus und die Hotellerie rund um Digitalisierungsthemen. Als Arbeitgeberin auf dem Fach der digitalen Medien sei communicaziun.ch in der Bergregion Surselva einzigartig und unverzichtbar, betont Büchi.

Eine offizielle Anerkennung der Leistungen folgte im Jahr 2020, als communicaziun.ch mit dem Prix Montagne ausgezeichnet wurde. Armin Spescha konnte den mit 40.000 Schweizer Franken dotierten Preis im Dezember von Wirtschaftsminister Guy Parmelin entgegennehmen. Verkörpert wird der Prix Montagne durch eine ebenso einfache wie schöne Skulptur, im Stone-Art-Atelier in Poschiavo aus lokal gewonnenem schwarzem Serpentin und Lindenholz handgefertigt. Armin Spescha hat den Preis seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewidmet, die, wie er sagt, „Unglaubliches geleistet und das Unternehmen auf Erfolgskurs gehalten haben“. Die Skulptur steht in der getäfelten Stube im ersten Stock des alten Gebäudes an der Glennerstraße 17 in Ilanz. Dort, wo die Geschichte von communicaziun.ch begonnen und während bald 14 Jahren ihren Fortgang genommen hat.

Case 1

Ausgangssituation

Im Jahr 2008 haben der Offsetdrucker Armin Spescha und der Polygraf Flavio Dermon communicaziun.ch gegründet. Die führende Kommunikationsagentur in der Surselva, im bündnerischen Vorderrheintal, sollte entstehen. So lautete ihr Ziel. Spescha und Dermon wollten ganzheitliche Kommunikationslösungen anbieten, von der Entwicklung maßgeschneiderter Marketing-Konzepte bis hin zum Druckprodukt. Drei Monate nach der Gründung waren im Unternehmen bereits sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Investition

Sie investierten in die eigenen Druckkapazitäten und eröffneten im März 2015 eine Niederlassung in Chur. Nach anfänglichen Konsolidierungsplänen entschied Armin Spescha, noch einmal in das Unternehmen zu investieren. Er baute eine Social-Media-Abteilung auf, stellte dazu eine Illustratorin, eine Journalistin und einen Spezialisten für Film und Computer-Animation ein.